



Dobl 2016

Sonne, Hitze, Gartenarbeiten, Urlaub, Grillen, Bier, nur um einige Begriffe zu nennen, sind unter anderem Themen, welche Menschen zusammenführen und meistens während des Sommers nicht wegzudenken sind. In Kombination mit dem Amateurfunk entsteht ein Event, das den Sommeranfang wunderbar einläuten lässt, der Fieldday in Dobl.

Um auf das Schlagwort „Sonne“ zurückzukehren; nicht diese war es, die den Fieldday in einem zum Teil erneuertem Konzept erstrahlen ließ. Die neuen Funktionäre unter Landesleiter Thomas OE6TZE, sowie viele weitere helfende YLs und OMs, warteten mit einem eigenen ÖVSV-Stand, welcher unter anderem als Informationsstand für kommende Funkamateure diente, auf. Darüber hinaus waren auch Guides im Einsatz, die sich durch ihr gelbes „Kapperl“ sowie eine Anstecktafel inkl. Rufzeichen zu erkennen gaben. Deren Aufgabe bestand darin, Interessenten, Informationen über den Amateurfunk näher zu bringen und bei Bedarf auch gleich für den Kurs im Herbst anzumelden. Nebenbei erwähnt, gab es Anstecktafeln gegen eine kleine Spende, von einem Euro, für jeden Besucher zu erwerben.



Weiters organisierte Jürgen OE6JUE ein Klassentreffen für Kursabsolventen der Jahrgänge 2013-2015. Als kleines „Zuckerl“ wurde allen ehemaligen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern ein Getränk spendiert. Das Angebot des Wiedersehens ist bei den Anwesenden im Großen und Ganzen gut angenommen worden.

Das erste Highlight des Fielddays stand direkt neben unserem Stand. Johann OE6POD präsentierte seine neue Errungenschaft in der Digitaltechnik. Das auf dem Titelblatt abgebildete Funkgerät der Juli/August QSP-Ausgabe, NG Radio, konnte als Prototyp nicht nur besichtigt, sondern auch ertastet werden. Mit Elan erzählte mir Johann Näheres über dieses „Schmuckstück“, dem Smartphone mit Amateurfunk-Funktion - oder ist es doch umgekehrt? Schlussendlich galt meine Begeisterung der Tatsache, dass ich ein Gerät testen durfte, welches für die meisten Amateurfunke bis jetzt nur in der Vereinszeitschrift, im Internet oder in Friedrichshafen existierte. Die Größe und vor allem der Preis, der sehr wahrscheinlich für die Funktionen



angemessen ist, brachten mich zu dem Entschluss, die kommenden Jahre der Entwicklungsphase abzuwarten.

Selbstverständlich waren neben OE6POD auch weitere Aussteller/Händler aus den Nachbarstaaten Österreichs vertreten. Das Angebot reichte von Funkgeräten aller Art über verschiedenstes Equipment von Lernkassetten für CW bis hin zu Lichterketten usw. Selbst am späten Sonntagnachmittag kam noch ein Nachzügler mit Masten und Rundstrahlantennen, aus alten Polizeibeständen, für das 2m Band.



Apropos Gerätschaften: Die Versteigerung, geleitet von Patrick OE6PSE, war wieder ein voller Erfolg. Der eingenommene Betrag kommt der CW-Schule Graz zu Gute und investiert diesen in einen neuen Transceiver für die Klubfunkstation OE6XUG.

Das zweite Highlight, und wohl einer der Attraktionen des Fielddays schlechthin, vollbrachten die slowenischen Kollegen, indem sie mit einem Steyr Bus Bj. 1960 anrauschten. Die Idee hatte der Präsident des slowenischen Dachverbandes, Bojan Majhenic S52ME. Dieser schaffte es, ca. 40 seiner Kollegen für einen Dobl-Besuch zu motivieren.



Ein Teil der angereisten Besucher kam jedoch nicht nur wegen des neuesten Amateurfunk-Klatsch und Tratschs bzw. um ihre letzten Errungenschaften zu diskutieren, sondern auch um ihre körperliche Fitness samt Orientierungssinn zu präsentieren. Wo lässt sich das natürlich am besten umsetzen?

Selbstverständlich bei der traditionellen Fuchsjagd; ausgerichtet schon seit sehr langer Zeit von Horst OE6STD. Gepeilt wurde auf dem 80m Band und überwiegend auf den Straßen und Wegen, da Sonntagvormittag Regen am Programm stand. Dennoch starteten 20 Teilnehmer, davon drei Damen und vier Besucher aus Slowenien. In der Gästeklasse war Susanne Haidacher Caluba, noch vor den slowenischen Konkurrenten, die Gewinnerin. In der Klasse ÖVSV nahm OE6FZG Platz 1 vor OE6TGD und OE6GRD ein. Alle Fuchsjagdteilnehmer konnten anschließend ein Bratwurstgericht inklusive Getränk,



gesponsert von der Fielddayleitung, genießen. Die Siegerehrung übernahmen die Landesleiterstellvertreter OE6POD sowie Roland OE6RAD.

Bezüglich der Bratwurst; die zuverlässige und geschmackvolle Nahrungszufuhr hinsichtlich Grill war nur Chris OE6LCF zu verdanken! Selbst am heißen Samstag ließ er sich, trotz zusätzlicher Belastung durch die Frontwärmebestrahlung, nichts anmerken. Wobei, eine kleine Vorarbeit bei der Qualität des Fleisches hat mit Sicherheit auch schon der Bauer aus der Region geleistet. Selbstgemachte Soßen gaben den Gerichten die Schlusswürze. Hinsichtlich Desserts, es gab ausschließlich nur selbstgemachte Mehlspeisen.



Schluss war jedoch nach dem Essen noch lange nicht mit dem Fieldday-Programm. Schließlich gab es noch die „heiligen Hallen“ zu besichtigen; und wer präsentiert die historische Sendeanlage besser als Hubert OE6THH! Auch ich persönlich war, wie seit dem Jahr 2011, selbstverständlich wieder dabei. Hubert geleitete uns, nach der historischen Sendeanlage, durch den ehemaligen Standort der Antenne Steiermark, wobei er uns anschließend das erste Studiopult zeigte, bei dem er selbst, zu Beginn der Antenne, mitwirkte. Für Besichtigungszwecke steht dieses nun, als „Erinnerungsstück“, während den Führungen bereit.

All jene, denen nach Geschicklichkeit und Basteln zu Mute war, gab es, wie die Jahre zuvor, das SMD-Lötprojekt geleitet von Harald OE6GC. Hierbei handelte es sich um ein Digi-Interface, das als Schnittstelle zwischen Funkgerät und einem Smartphone bzw. Tablet dient. Damit lassen sich dann Betriebsarten wie PSK31, RTTY, SSTV, CW usw. betreiben. Unterstützt wird dieses Projekt von Mag. Hansjörg Gomm der BULME Graz-Gösting, der Fa. Neuhold Elektronik Graz und Funkamateuren, welche dieses Projekt bereits selbst realisiert haben.



Für Fieldday-Besucher, welche samstags bis zum frühen Abend blieben, gab es einen Vortrag über zwei DXpeditions. Über die Robinson Crusoe Insel 3G0ZC berichtete uns Günther F5JTV/OE6TGL mit welchem Aufwand bzw. schwierigen Gegebenheiten er mit seiner Mannschaft zu kämpfen hatten, bis diese endlich QRV „gehen konnten“. Die zweite DXpeditions, im Jahr 2016, führte ihn mit einem Team nach Lesotho 7P8C. Tolle Bilder und mehr als 50.000 QSOs, welche die Mannschaft pro Destination

schaffte, brachten die Zuhörer in Dobl zum Staunen.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass die OMs OE6VWG und OE6MBD wieder einen großartigen Fieldday veranstaltet haben. Für eine nachhaltige Dokumentation gibt es viele gut gelungene Fotos und sogar Videos, die mittels Drohne von Walter OE3WBC, aufgezeichnet

wurden. Mein Dank gilt unter anderem Markus OE6FTF, Walter OE3WBC, Gerhard OE6AEG, Karl OE6FZG dessen Fotos ich in diesem Artikel verwenden durfte.

73 de OE6PPE, Peter-Philipp